



## Aktion zur Ländlichen Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



### Protokoll der Dorfbegehung in Mürringen

07.10.2007 von 14 Uhr – 15 Uhr 30

#### Teilnehmer: +/- 20

Folgende ÖKLE-Mitglieder haben die Dorfbegehung in Mürringen vorbereitet und geleitet:  
Andreas Palm, Véronique Jost-Collas, Alois Faymonville, Clemens Wirtz

#### Stärken:

##### - Säle:

Der Besitzer des Saals Jost hat keinen Nachfolger. Momentan wird der Saal durch eine VoE bestehend aus neun Vereinen (der 18 Vereine) aus Mürringen verwaltet. Eine Chance wäre es, den Saal (mit Unterstützung der Gemeinde?) an die VoE zu verkaufen. Insgesamt zählt die Ortschaft 4 Säle und ein Café. Dies stellt sicherlich eine Stärke Mürringens dar.

##### - Vereine:

Es wird auf das sehr aktive Vereins- und Dorfleben in Mürringen hingewiesen. 18 Vereine sind aktiv im Dorf. Neun davon sind in einer VoE zusammengeschlossen und kümmern sich u.a. um die Verwaltung und den Betrieb des Saals Jost. Die Vereine sind aktiv am Dorfleben beteiligt (Pflege Kreuze,...).

##### - Bevölkerung:

Mürringen ist eine wachsende Ortschaft mit vielen jungen Familien die sich in der Ortschaft ansiedeln. Die Bevölkerung ist sehr aktiv am Dorfleben beteiligt.

##### - Kreuze:

Die vier Kreuze werden durch die Anwohner gepflegt. Sie haben ein sehr positives Erscheinungsbild.

##### - Jugend:

Die Jugend fühlt sich wohl und bleibt somit meist im Ort. Dies zeigt auch der hohe Anteil an Neubauten / Renovierung alter Bausubstanz der letzten Jahre. Als großes Manko wird jedoch die fehlende Jugendarbeit im Ort angesehen. Früher gab es eine KLJ-Gruppe, die aber schon seit einigen Jahren nicht mehr besteht.

##### - Schule:

Sehr gute Schulinfrastruktur. Besonders der Zugang zur Schule über eine Seitenstrasse fand positiven Anklang bei der Ortsbegehung. Jedoch wird die Kreuzung am Kindergarten als sehr gefährlich empfunden.

Ebenfalls als sehr positiv wird die Mittagsbetreuung (bis zu 30 Kinder / ohne warmes Essen) gesehen.

Der Holunderspielplatz (Elternvereinigung) wurde sehr schön in die Landschaft eingepasst.

##### - Baustellen:

Es gibt noch sehr viel freies Bauland in Mürringen (+/- 20 € / m<sup>2</sup>), sowie noch ein Bauerwartungsgebiet (zwischen Faymonville und Tangeten) mit weiteren 50 Baustellen. Jedoch sind diese Baustellen sehr oft in festen Händen und verbleiben auch dort, selbst wenn sie nicht benötigt werden.

Dies wird natürlich besonders durch junge Leute, ohne Bauland in der Familie, als sehr negativ und frustrierend empfunden. Jedoch scheint es recht schwierig gegen dieses, in der gesamten Gemeinde und darüber hinaus bekannte, Phänomen anzugehen.

- **Kirche & Bering:**

Die Kirche (mit Bering) wurde sehr schön aufgewertet.

- **Altbausanierung:**

Neben den zahlreichen Neubauten in der Ortschaft, gibt es aber auch immer wieder junge Menschen die sich für die Renovierung alter Bausubstanz entscheiden. Dennoch wird auch auf einige Häuser mit Renovierungsbedarf hingewiesen.

- **Grüne Ortschaft:**

Mürringen ist eine sehr grüne Ortschaft mit vielen Bäumen (Buchen).

|                   |
|-------------------|
| <b>Schwächen:</b> |
|-------------------|

- **Geschäft:**

Heute hat Mürringen kein Geschäft mehr („nur“ noch 2 Getränkehändler). Ein Geschäft mit einem breiten Warenangebot und entsprechenden Dienstleistungen (Brot, Fleisch, Briefmarken,...) hätte aber sicherlich gute Chancen in Mürringen zu bestehen (wachsende und junge Ortschaft).

Dennoch traut sich kein Einwohner so recht, diese Investition auf sich zu nehmen. In diesem Zusammenhang wird als gutes Beispiel der Dorfladen in Steinbach an der Steyr (Österreich) erwähnt. Dort stellte man sich auch die Frage nach der Wirtschaftlichkeit eines Dorfladens. Also hat man die Bürger befragt und ihnen die Möglichkeit gegeben, sich mit einer Unterschrift zum bevorzugten Einkauf im Dorfladen zu „verpflichten“. Somit war die Basis für den Dorfladen gelegt, da man abschätzen konnte ob die Kundschaft und der damit verbundene Umsatz ausreichend sind.

- **Verkehrssicherheit:**

Die Einfallstrassen nach Mürringen sind „Rennstrecken“. Ebenfalls dient die Ortsdurchfahrt Mürringen als Abkürzung für LKW zwischen Wahlerscheid und Losheimergraben.

Des Weiteren mangelt es an Bürgersteigen an Gefahrenpunkten.

Die Kreuzung am Kindergarten wird als sehr gefährlich empfunden.

Im Rahmen der Ländlichen Entwicklung sollte deshalb sicherlich einiges für die Verkehrssicherheit getan werden (nicht nur in Mürringen). In diesem Zusammenhang werden genannt: Verkehrsberuhigung, Kreisverkehre an Kreuzungen sowie Entschärfung der Einfallstrassen.

Weiter wird das Beispiel Höfen erwähnt, wo sich alle Verkehrsteilnehmer (ob aus Höfen oder von außerhalb) an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten.

- **Mangel an Parkplätzen im Ortskern:**

Der Mangel ist allen bewusst, jedoch ist es schwierig das geeignete Land, den geeigneten Platz ausfindig zu machen.

Am Saal Jost muss der Platz für den Notausgang frei bleiben. Jedoch bliebe immer noch Platz für einige zusätzliche Parkplätze.

Ebenfalls bietet der Schulhof sich abends und an den Wochenenden als Parkfläche an. Bisher wird dieser noch gar nicht in Anspruch genommen. Diese zusätzliche Parkfläche müsste dann aber ausgeschildert werden.

Mit dem Mangel an Parkplätzen im Ortskern ist ebenfalls das Parken auf den Bürgersteigen verbunden.

Als weitere Alternative für Parkplätze im Ortskern wurde der Garten des Pfarrhauses genannt.

- **Tourismus:**

Während der Woche haben die Wirtschaften zu. Der Tourismus läuft an Mürringen vorbei, da es keinerlei touristische Infrastruktur (Ferienwohnungen,...) gibt.

- **Parkbänke:**

Es wird auf die fehlenden Sitzgelegenheiten in der Ortschaft hingewiesen.

Gilbert Küpper - 18.10.2007

Dorfbegehung Mürringen - 07.10.2007